

Monographien zur Urgeschichte des Menschen
Herausgegeben von
Universitätsprofessor R. R. Schmidt, Tübingen

Das Altsteinzeitlager im Löß von Münzingen im Breisgau

von August Badtberg

Ein Beitrag zur Lößfrage und Eiszeitchronologie
Mit 2 Textfiguren, mehreren Tabellen und 8 Tafeln
(95 Einzelnummern)

Seitdem der badische Anthropologe Alex. Ecker vor einem halben Jahrhundert im Löß von Münzingen bei Freiburg i. Br. eine „menschliche Niederlassung aus der Renntierzeit“ erschloß und beschrieb, seitdem insbesondere in den letzten 20 Jahren der Streit über ihre Altersstellung und paläolithische Kulturstufe nicht zur Ruhe kam, bildete Münzingen eine rätselhafte Sphinx in der jungen Wissenschaft der Prähistorie oder Urgeschichte. Um so bedeutsamer war das hier sich bergende Geheimnis, als seine Lösung ausschlaggebend mit der dunklen Lößfrage und der noch dunkleren Eis- und Steinzeitchronologie zusammenhing. Was darüber an gelehrten Theorien durch so mancher Forscher Fleiß und Scharfsinn aufgestellt war, hatte hier bei Münzingen seine Wahrheitsprobe zu bestehen und je nachdem Bestätigung oder Verwerfung zu gewärtigen. Begreiflich, mit welcher heißen Bemühen hier um Klärung gerungen wurde, ein Ringen, das aber letztlich an der Unzulänglichkeit der bisherigen Funde hoffnungslos zu scheitern schien.

Da unternahm es der Verfasser vorliegender Arbeit, angeregt und ermächtigt vom Leiter der Badischen Geologischen Landesanstalt und des Freiburger Geologischen Instituts, Prof. Dr. W. Deicke, durch neue, umfassende Grabungen womöglich eine tragfähigere und aufschlußreichere Grundlage zu schaffen. In der Tat gelang es ihm, das bis dahin unbekannte eigentliche Lager der ältesten Breisgauer in weiter Ausdehnung aufzudecken und eine solche Fülle von Funden zu erschließen, daß alle früheren dagegen belanglos erscheinenden. Die vorher ausschließliche Renntierfauna bereicherte sich um Wildpferd, Wollnashorn, Mammut, Vielfraß, Fuchs, Schneehase usw., unter den rund 20000 Feuersteinresten von zehn verschiedenen Arten wurden gegen 4000 Werkzeuge, wie Messer, Kratzer, Stichel, Bohrer, Sägen, Pfeilspitzen, gezählt, und eine stattliche Reihe von Knochenarbeiten fand ihre Krönung in einem prächtigen „Kommandostab“, dem ersten wirklich typischen von deutschem Boden. All das führt uns in die neue Monographie in anschaulichem Bild, erklärendem Wort und kritischer Wertung vor Augen, gekleidet in ein vornehmes Gewand, das dem Verlag und den hiermit beginnenden Tübinger „Monographien zur Urgeschichte des Menschen“ Ehre macht. Auch war sich durch das allseitig begründete Eintreten des Verfassers für Altmagdalenen und eine damit übereinstimmende Klärung des Lößalters und der Diluvialchronologie nicht überzeugen lassen sollte, kann an dem neuen reichen Tatsachenmaterial vorliegender Arbeit nicht vorübergehen. Nur ein gewichtiges Sachurteil über diese „überaus erfolgreichen Forschungen in Münzingen“ sei hier angedeutet, das des bekannten Urzeitforschers Hugo Obermaier, der nach Einsicht in die Studie „das Material und die einschlägige Literatur mustergerollt verarbeitet“ nennt. Das aufrichtige Streben hiernach wird auch der strengste Kritiker anerkennen müssen und so in der Arbeit eine sachliche Förderung unserer prähistorischen Kenntnisse sehen, wie sie allein uns not tut.

Preis geb. M. 16.— ordinär
40% Rabatt · Partie 11/10

(Z)

Dr. Benno Filser Verlag G. m. b. H. Augsburg

Auslieferungsstelle Köln: Ursulastraße 17
Auslieferungsstelle Wien I: In der Burg

ERNTÉ

Deutschlands bedeutendste
nationale Monatschrift

Herausgeber: Professor Oppermann
6. Jahrgang

Jedes Heft hundertseitig, kartoniert, auf
bestem Kunstdruckpapier hergestellt und in-
haltlich vorbildlich: Politik und Volkswirt-
schaft; populär-wissenschaftliche und lite-
rarische Beiträge; zahlreiche Abbildungen.

*

Keine andere Zeitschrift weist so viele
namhafte Persönlichkeiten als Mitarbeiter
auf wie die „Ernte“!

Zahlreiche Sortimentere verwenden sich mit
Vorliebe für diese führende Zeitschrift, deren
Absatz dauernd im Steigen begriffen ist.

Bezugspreis: 3 Mk. vierteljährlich

50% Rabatt!

Bestellungen sind niemals an uns, sondern an das
nächste Postamt zu richten. Wir vergüten gegen
Einsendung der Postquittung unverzüglich 1.50 Mark
vierteljährlich für jedes Exemplar.

Für Lesezirkel

liefern wir bis auf weiteres völlig kostenfrei eine
Anzahl „Ernte“-Hefte z. Forts., wenn wir die bindende
Zusage erhalten, daß jene Hefte grundsätzlich nur im
Lesezirkel Verwendung finden. Einer einzelnen Firma
werden für diesen Zweck nur 1—2 (bei sehr großen
Lesezirkeln bis 3) kostenlose Exemplare von jedem
künftig erscheinenden Heft geliefert. Wir wollen durch
dieses Entgegenkommen den Beweis erbringen, daß es in
Deutschland keine Zeitschrift gibt, die für Lesezirkel geeig-
neter ist als die in jeder Hinsicht vorbildliche „Ernte“.

Ein einzelnes Probeheft steht ernsthaften Interessenten
auf Wunsch unberechnet zur Verfügung.

Verlag der „Ernte“, Rudolstadt
(Zweigunternehmen d. „Deutsch. Presse-Korrespondenz“)